

# Altes Testament

Leitfaden für den Teilnehmer



---

## Vorwort

Dieser Kurs befaßt sich hauptsächlich mit den Lehren des Alten Testaments. Er umfaßt auch die Bücher Mose und Abraham, die in der Köstlichen Perle enthalten sind. Zusammen geben sie uns einen Bericht von Gottes Umgang mit seinem Volk seit dem Rat im Himmel bis einige hundert Jahre vor der Geburt des Erretters. Sie berichten von machtvollen Beispielen des Glaubens und des Gehorsams. Sie zeigen auch die Folgen auf, wenn man Gott vergißt, ungehorsam ist oder sich gegen ihn stellt. Die Prophezeiungen in diesen Büchern legen von der Geburt des Erretters, dem Sühnopfer, dem Zweiten Kommen und seiner Herrschaft im Millennium Zeugnis ab.

Dieser Leitfaden enthält den Leseauftrag für jede Woche, sowie Fragen, die Ihnen helfen, das Gelesene besser zu verstehen und anzuwenden, und er bietet zusätzliche Querverweise an, so daß Ihr Studium klarer und intensiver wird. Der Leitfaden wurde zu folgendem Zweck erstellt:

- a. *Persönliches Schriftstudium.* Die Fragen zur Anwendung, die in jedem Leseauftrag enthalten sind, werden Ihnen helfen zu erkennen, wie Sie durch die Propheten des Alten Testaments näher zu Christus kommen können.
- b. *Schriftstudium in der Familie.* Dieser Leitfaden kann ein wertvolles Hilfsmittel für den Unterricht beim Familienabend oder bei Gesprächen in der Familie sein.
- c. *Vorbereitung auf das Gespräch im Unterricht.* Wenn Sie den Leseauftrag lesen und über die Fragen zur Anwendung nachdenken, sind Sie besser darauf vorbereitet, in Ihrer Evangeliumslehreklasse einen sinnvollen Beitrag zu leisten.

Wenn Sie sich bei Ihrem Studium vom Geist leiten lassen, können Sie wie Ijob bezeugen: „Ich weiß: mein Erlöser lebt, als letzter erhebt er sich über den Staub.“ (Ijob 19:25.)

---

## „Es ist mein Werk und meine Herrlichkeit“ Mose 1

# 1

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Mose 1:1–11. Mose sieht Gott und spricht mit ihm von Angesicht zu Angesicht. Mose erfährt, daß er ein Sohn Gottes und ein Ebenbild des Einzigezeugten des Vaters ist.
  - b. Mose 1:12–23. Der Satan begegnet Mose; Mose vertreibt ihn.
  - c. Mose 1:24–39. Gott erscheint wieder und lehrt von seinem Werk und seiner Herrlichkeit.
- Was hat Mose über Gott gelernt, nachdem er das erlebt hat, was in Mose 1:1–7 beschrieben ist? Was hat Mose

über sich selbst erfahren? Was kann es in unserem Leben bewirken, wenn wir wissen, daß wir Kinder Gottes und im Ebenbild seines Sohnes erschaffen sind?

- Wie hat Mose die Kraft bekommen, den Versuchungen des Satans zu widerstehen? (Siehe Mose 1:18,20,21.) Was hat Mose getan, damit der Satan ihn verließ? Wie kann uns das Beten Kraft geben, Versuchungen zu widerstehen? Was können wir noch tun, um diese Kraft zu bekommen?
- Obwohl Gott Welten und Menschen ohne Zahl erschaffen hat, versicherte

er Mose dennoch, daß er sie alle kennt (Mose 1:35). Wie sind Sie zur Erkenntnis gelangt, daß der Vater im Himmel und Jesus Christus Sie kennen und lieben?

- Warum ist es für uns wichtig zu wissen, was Gottes Werk und Herrlichkeit ist? Welche besondere Möglichkeiten haben wir, ihm bei seinem großen Werk zu helfen?

---

## „Du wurdest erwählt, ehe du geboren wurdest“

# 2

*Abraham 3; Mose 4:1–4*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

a. Abraham 3:11,12,22,23; Lehre und Bündnisse 138:53–57. Abraham spricht mit dem Herrn von Angesicht zu Angesicht und erfährt, daß im vorirdischen Leben viele „edle und große“ Geister zu ihrer irdischen Mission vorherordnet wurden (Abraham 3:11,12,22,23). Präsident Joseph F. Smith lernt in einer Vision über den Besuch des Erretters in der Geisterwelt vor seiner Auferstehung mehr über die „Edlen und Großen“ (LuB 138:53–57).

b. Abraham 3:24–28; Mose 4:1–4. Abraham und Mose wurde in einer Vision gezeigt, daß Jesus Christus im Rat im Himmel auserwählt wurde, unser Erretter zu sein, und daß wir uns dafür entschieden haben, ihm zu folgen. Ihnen wurde auch gezeigt, daß Luzifer (der Satan) und die Geister, die ihm folgten, aus dem Himmel ausgestoßen wurden.

- Wen sah Präsident Joseph F. Smith in seiner Vision über die Geisterwelt?

(Siehe LuB 138:53.) Wozu wurden diese Menschen vorherordnet? (Siehe LuB 138:55,56.)

- Nicht nur die Propheten wurden zu ihrer Berufung vorherordnet, sondern auch „viele andere“, beim Aufbau des Reiches Gottes auf verschiedene Weise mitzuhelfen. Wozu könnten Sie wohl vorherordnet worden sein? (Siehe LuB 138:56.)
- Wer waren die beiden Geister im Rat des Himmels, die sich dazu anboten, unser Erretter zu sein? (Siehe Abraham 3:27; Mose 4:1, 2.) Wodurch unterschied sich ihr Angebot? Warum erwählte der himmlische Vater Jesus Christus als unseren Erretter? (Siehe Mose 4:2,3.)

Zusätzliche Schriftstellen: Jesaja 14:12–15; Offenbarung 12:7–9; Alma 13:3–5; Lehre und Bündnisse 29:36–39; und das übrige Kapitel von Abraham 3 und Lehre und Bündnisse 138.

---

## Die Schöpfung

*Mose 1:27–42; 2,3*

# 3

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

a. Mose 1:27–42. Mose sieht in einer Vision alles, was Gott erschaffen hat, und ihm wird geboten, einen Bericht über die Erschaffung der Erde zu schreiben.

b. Mose 2:1–25; 3:1–14. Mose erfährt, daß Gott der Schöpfer aller Dinge ist.

c. Mose 2:26–31; 3:7,15–25. Mose erfährt, daß Mann und Frau als Gottes Abbild erschaffen wurden.

- Was hat Gott über den Zweck der Schöpfung offenbart? (Siehe Mose 1:39; Abraham 3:24,25; siehe auch 1 Nephi 17:36.)

- Welche Schöpfung Gottes halten Sie für besonders schön? Inwiefern wäre es für uns von Nutzen, wenn wir die Schönheit von Gottes Schöpfung täglich mehr beachteten?
- Wie gibt die Schöpfung „Zeugnis“ von Gott? (Siehe Mose 6:63; Alma 30:44.)

Zusätzliche Schriftstellen: Abraham 4,5; Genesis 1,2.

## „Infolge meiner Übertretung sind mir die Augen aufgegangen“

# 4

*Mose 4: 5:1–15; 6:48–62*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Mose 4; 5:10,11; 6:48,49,55,56. Der Satan kommt in den Garten von Eden und möchte Eva verleiten. Eva und Adam essen von der Frucht des Baumes der Erkenntnis Gut und Böse (4:5–12). Da sie gefallen sind, werden Adam und Eva aus dem Garten vertrieben (4:13–31). Adam und Eva freuen sich später über die Segnungen des Falls (5:10,11). Henoch lehrt, was der Fall bewirkt hat (6:48,49,55,56).
- b. Mose 5:14,15; 6:50–54,57–62. Wegen des Sühnopfers Jesu Christi wird alles Sterbliche durch die Auferstehung vom physischen Tod errettet. Durch Glaube, Umkehr, Taufe, die Gabe des Heiligen Geistes und Gehorsam zu den Geboten können wir vom geistigen Tod errettet werden.
- c. Mose 5:1–9, 12. Adam und Eva beginnen ihr Leben als sterbliche Wesen. Sie lehren ihre Kinder die Wahrheiten des Evangeliums (5:1–4,12). Adam bringt

dem Herrn als Sinnbild des Opfers des Einzigezeugten Opfer dar (5:5–9).

- Was hat sich durch den Fall für Adam und Eva verändert – und für uns? (Siehe Mose 4:22–29; 5:10,11; 6:48,49,55,56; 2 Nephi 2:22,23; 9:6; Genesis 3:16–23.)
- Wenn die Propheten über den Fall Adams und Evas lehren, lehren sie auch oft über das Sühnopfer Jesu Christi (Mose 5:10–15; 6:48–62; 2 Nephi 9:6–10). Warum ist es wichtig, das Sühnopfer im Zusammenhang mit dem Fall zu lehren?
- Zu welchem Zweck brachte Adam Opfer dar? (Siehe Mose 5:7–9.) Was wurde uns gegeben, das uns an das Sühnopfer Christi erinnern soll?

Zusätzliche Schriftstellen: Genesis 2,3; 1 Korinther 15:20–22; 2 Nephi 2:5–30; 9:3–10; Helaman 14:15–18; Lehre und Bündnisse 19:15–19; 29:34–44; Glaubensartikel 1:2.

## „Wenn du wohl tust, wirst du angenommen werden“

# 5

*Mose 5–7*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Mose 5:16–41. Kain liebt den Satan mehr als Gott und gehorcht dem Gebot des Satans, dem Herrn ein Opfer darzubringen (5:16–19). Der Herr nimmt Kains Opfer nicht an und gebietet ihm, umzukehren (5:20–25).

Kain geht mit dem Satan ein Bündnis ein und tötet Abel (5:26–33). Der Herr verflucht Kain, und dieser ist von der Gegenwart des Herrn ausgeschlossen (5:34–41).

- b. Mose 6:26–63. Henoch, ein Enkel Adams in der vierten Generation, wird vom Herrn berufen, Umkehr zu predi-

- gen (6:26–36). Henoch gehorcht dem Gebot des Herrn (6:37–63).
- c. Mose 7:13,17–21,23–47,68,69. Der Glaube Henochs ist so groß, daß Berge weichen, Flüsse ihren Lauf ändern und alle Nationen sich fürchten (7:13,17). Der Herr und Henoch weinen wegen der Schlechtigkeit der Menschen auf der Erde (7:23–47). Die Menschen in Henochs Stadt sind eines Herzens und eines Sinnes mit dem Herrn, und die ganze Stadt wird in den Himmel aufgenommen (7:18–21,68,69).

- Wie reagierte Kain, als der Herr ihn fragte, wo Abel sei? (Siehe Mose 5:34.) Was bedeutet es, unseres Bruders Hüter zu sein? (Siehe 1 Johannes 3:11,17,18.)
- Warum nannte der Herr Henoch und sein Volk Zion? (Siehe Mose 7:18.) Was bedeutet es, „eines Herzens und eines Sinnes“ zu sein? Was können wir tun, um mit dem Herrn eines Herzens und eines Sinnes zu sein? In unserer Familie? In der Kirche?

Zusätzliche Schriftstellen: Mose 5:42–55; 6:10–23; 7:14–16,59–64; 2 Nephi 2:25–27; Genesis 4:1–16.

## „Noach ... baute ... eine Arche zur Rettung seiner Familie“

## 6

*Mose 8:19–30; Genesis 6–9; 11:1–9*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Mose 8:19–30; Genesis 6:5–22; 7:1–10. Noach predigt das Evangelium, aber die Menschen hören nicht auf ihn (Mose 8:19–25). Wegen der Schlechtigkeit der Menschen erklärt der Herr, er werde alles Fleisch auf Erden vernichten (Mose 8:26–30; Genesis 6:5–13). Der Herr gebietet Noach, eine Arche zu bauen und mit seiner Familie und je einem Paar von allen Tieren hineinzugehen (Genesis 6:14–22; 7:1–10).
- b. Genesis 7:11–24; 8; 9:8–17. Es regnet 40 Tage und 40 Nächte (7:11,12). Alle Menschen und Lebewesen, die nicht in der Arche sind, sterben (7:13–24). Sobald die Wasser zurückgehen, verlassen Noach, seine Familie und die Tiere die Arche, und Noach bringt dem Herrn Opfer dar (8:1–22). Der Herr setzt den Regenbogen als Zeichen seines Bundes mit Noach (9:8–17).
- c. Genesis 11:1–9. Einige Generationen nach der Flut wollen die Menschen einen Turm bauen, der bis zum Himmel reicht. Der Herr verwirrt ihre Sprache und zerstreut sie über die ganze Erde.
- Wie war die Erde, als der Herr Noach dazu berief, das Evangelium zu predigen? (Siehe Mose 8:20–22.) Welchen Vergleich können Sie zwischen den Menschen zur Zeit Noachs und der heutigen Zeit ziehen?
  - Wie hätten die Menschen zu Noachs Zeiten die Vernichtung verhindern können? (Siehe Mose 8:23,24.) Wie kann es uns helfen, der geistigen und zeitlichen Vernichtung zu entgehen, indem wir auf die Propheten hören und ihnen folgen?
  - Warum baute Noach die Arche? (Siehe Hebräer 11:7.) Welche „Archen“ haben wir heute, die uns dabei helfen können, uns von dem Bösen, das um uns herum herrscht, zu erretten? (Vielleicht möchten Sie zur Beantwortung dieser Frage auf die Broschüre *Für eine starke Jugend* zurückgreifen.) Wie können wir anderen dabei helfen, in diesen „Archen“ Zuflucht zu finden?

Zusätzliche Schriftstellen: Hebräer 11:7; Mose 7:32–36.

---

## Der Bund mit Abraham

**7**

*Abraham 1:1–4; 2:1–11; Genesis 12:1–8; 17:1–9*

Lesen Sie Abraham 1:1–4; 2:1–11; Genesis 12:1–8; 17:1–9. Hier trachtet Abraham danach, für die Segnungen Gottes rechtschaffen und würdig zu sein. Gott schließt einen Bund mit Abraham und verspricht ihm eine zahlreiche Nachkommenschaft. Diese werde ein verheißenes Land und die Segnungen des Priestertums und des Evangeliums erhalten.

Alle Mitglieder der Kirche sind der Same Abrahams. Das bedeutet, wir sind seine Nachkommen und Erben der Segnungen und Verpflichtungen des Bundes Gottes mit Abraham. Wir erlangen diese großartigen Segnungen, wenn wir die Bünd-

nisse des Evangeliums einhalten. Das erste Bündnis, das wir eingehen, ist die Taufe. Im Tempel erhalten wir später die Fülle des Bundes, den Gott mit Abraham geschlossen hat.

- Welche Segnungen hat der Herr - Abraham als Teil dieses Bundes versprochen? (Siehe Abraham 2:6–11; Genesis 12:1–8; 17:1–9)
- Welche Verantwortung tragen wir als Erbe dieses Bundes? (Siehe Abraham 2:9, 11; Genesis 18:19)

Zusätzliche Schriftstellen: Lehre und Bündnisse 132:19–24, 29–32; Genesis 15.

---

## In einer schlechten Welt rechtschaffen leben

**8**

*Genesis 13,14; 18,19*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Genesis 13. Nachdem Abraham und seine Familie eine Zeitlang in Ägypten gewohnt hat, kehren sie nach Kanaan zurück. Abraham läßt sich in Hebron nieder, sein Neffe Lot in der Nähe von Sodom.
- b. Genesis 14:1,2,8–24. Lot wird gefangen-genommen und von Abraham befreit (14:1, 2, 8–16). Abraham zahlt Melchisedek den Zehnten und weigert sich, vom König von Sodom die Kriegsbeute anzunehmen (14:17–24).
- c. Genesis 18:16–33; 19:1–29. Der Herr sagt, er werde wegen der Schlechtigkeit des Volkes Sodom und Gomorra zerstören (18:16–22). Abraham bittet den Herrn, die Städte zu verschonen, falls er rechtschaffene Menschen finden könne, die dort leben (18:23–33). Lot und seiner Familie wird geboten,

Sodom zu verlassen (19:1–23). Der Herr zerstört Sodom und Gomorra (19:24–29).

- Zuerst wohnte Lot „in den Städten jener Gegend“ außerhalb Sodoms, doch er schlug „seine Zelte bis Sodom hin“ auf (Genesis 13:12). Später wohnte er in der Stadt Sodom selbst (Genesis 14:12). Was tun wir, was sich mit dem Aufschlagen der Zelte bis Sodom hin vergleichen ließe?
- Was tat Abraham, als er herausfand, der Herr wolle Sodom und Gomorra zerstören? (Siehe Genesis 18:23–32.) Was können wir aus der Tatsache lernen, daß der Herr Städte verschont, in denen rechtschaffene Menschen zu finden sind?

Zusätzliche Schriftstelle: Genesis 12.

---

## „Gott wird sich das Opferlamm aussuchen“

*Abraham 1; Genesis 15–17; 21,22*

9

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Abraham 1:1,5–20. Als junger Mann wird Abraham von den falschen Priestern des Pharao verfolgt. Sie wollen ihn opfern, aber Jehova rettet ihn.
- Genesis 15–17; 21. Später werden Abraham Nachkommen verheißen (15:1–6). Sara gibt Abraham die Hagar zur Frau; Hagar bringt Ismael zur Welt (16:1–16). Gott spricht erneut von seinem Bund mit Abraham und verspricht ihm, er werde der Vater vieler Völker sein (17:1–14). Isaaks Geburt, durch den der Bund fortbesteht, wird angekündigt (17:16–22). Sara bringt Isak zur Welt (21:1–12).
- Genesis 22. Gott gebietet Abraham, Isak zu opfern (22:1,2). Abraham bereitet alles vor, um Isak zu opfern, aber Gott schickt einen Widder, der an seiner Stelle geopfert werden soll (22:3–19).

Hinweis: In Genesis 17 können wir lesen, daß der Herr Abrams Name in Abraham

und Sarais Name in Sara geändert hat (siehe Verse 5,15). In diesem Abschnitt werden immer die Namen Abraham und Sara verwendet.

- Wie hat Abraham auf Gottes Gebot, Isak zu opfern, reagiert? (Siehe Genesis 22:2,3.) Wie hat Isak in dieser Situation reagiert? (Siehe Genesis 22:3–10.) Was können wir von Abraham und Isak über Glauben und Gehorsam lernen? (Siehe Hebräer 11:17–19; Jakobus 2:21–23.)
- Abrahams Bereitschaft, Isak zu opfern, war ein Gleichnis für die Bereitschaft des Vaters im Himmel, seinen einziggezeugten Sohn zu opfern (Jakob 4:5; Genesis 22:8,13). Was ist zwischen dem Erlebnis Abrahams und dem des Vaters im Himmel ähnlich? Was ist der größte Unterschied?

Zusätzliche Schriftstellen: Hebräer 11:8–19; Jakobus 2:21–23; Jakob 4:5; Lehre und Bündnisse 132:34–36.

---

## Der Erstgeburtssegen; die Ehe im Bund

*Genesis 24–29*

10

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Genesis 24. Abraham betont, wie wichtig es ist, im Bund zu heirateten, indem er für Isak eine würdige Frau sucht.
- Genesis 25:20–34. Rebekka empfangt über ihre ungeborenen Zwillinge eine Offenbarung (25:22,23). Als die Söhne erwachsen werden, verkauft Esau sein Erstgeburtsrecht Jakob (25:29–34).
- Genesis 26–29. Isak und seinen Nachkommen werden die Segnungen des Bundes Abrahams verheißen

(26:1–5). Esau heiratet nicht im Bund (26:34, 35). Isak segnet Jakob, er werde über Völker und Nationen herrschen (27:1–46). Isak spricht über Jakob die Segnungen des Bundes Abrahams aus und schickt ihn aus, eine würdige Frau zu finden (28:1–10). Jakob heiratet Lea und Rahel im Bund (29:1–30).

- Inwiefern machen einige von uns Fehler wie Esau und entscheiden sich für das, was zwar momentane Befriedigung bringt, aber nicht von ewigem Wert ist?

- Was können wir aus Jakobs Bemühungen, im Bund zu heiraten, lernen? (Siehe Genesis 28:1–5; 29:1–28.)
- Was können Kinder und Jugendliche tun, um sich darauf vorzubereiten, im

Tempel zu heiraten? Was müssen zwei Menschen, die im Tempel geheiratet haben, tun, damit sie tatsächlich eine ewige Ehe führen?

---

## „Wie könnte ich ... ein so großes Unrecht begehen?“ 11

*Genesis 34; 37–39*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Genesis 37. Die Brüder hassen Josef, den elften Sohn Jakobs, und verkaufen ihn in die Sklaverei.
- Genesis 39. Josef geht es als Sklaven gut, er wird aber der Unsittlichkeit beschuldigt und ins Gefängnis geworfen (39:1–20). Der Gefängnisleiter überträgt Josef Verantwortung über die anderen Gefangenen (39:21–23).
- Genesis 34:1–12; 35:22; 38:1–30. Die Sünde der Unsittlichkeit hat für Jakobs Familie negative Folgen (34:1–12; 35:22; 38:1–30).

Jakobs Frauen schenken ihm zwölf Söhne. Sie sind der Ursprung der zwölf Stämme Israels (der Herr änderte Jakobs Namen zu Israel; siehe Genesis 32:28).

Jakobs elfter Sohn war Josef; da er der älteste Sohn von Jakob und Rahel war, bekam er das Erstgeburtsrecht. Ruben, der älteste Sohn von Jakob und Lea, verlor es, da er nicht rechtschaffen war (1 Chronik 5:1, 2).

- Was tat Josef, als Potiphars Frau ihn dazu verführen wollte, zu sündigen? (Siehe Genesis 39:11,12.) Wie können wir in Versuchung Josefs Beispiel folgen?
- Was können wir von Josef lernen, der schlechte Erlebnisse und Umstände zum Guten gewendet hat? (Siehe Genesis 39:20–23; siehe auch Römer 8:28.)

Zusätzliche Schriftstelle: Genesis 34:13–31.

---

## „Fruchtbar ... im Lande meines Elends“ 12

*Genesis 40–45*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Genesis 40,41. Josef legt die Träume der Diener des Pharaos im Gefängnis richtig aus. Danach deutet er die Träume des Pharaos über Kühe und Getreide. Josef wird zum Herrscher über ganz Ägypten gemacht und bereitet das Volk auf eine Hungersnot vor.
- Genesis 42–45. Jakob schickt seine Söhne zweimal nach Ägypten, um Getreide zu kaufen. Josef gibt sich

seinen Brüdern zu erkennen und vergibt ihnen. Sie alle freuen sich.

- Was sagt uns die Welt, was wir tun sollen, wenn uns jemand Unrecht zugefügt hat, so wie es Josefs Brüder mit ihm getan haben? Wozu rät uns der Herr? (Siehe LuB 64:8–11.) Inwiefern sind Sie gesegnet worden, wenn Sie zu jemandem freundlich waren, der Sie schlecht behandelt hat? Wie können wir versöhnlicher werden?



- Die Zeit, als Josef im Gefängnis war, war für ihn eine Prüfung. Wodurch wurde sie für ihn, seine Familie und alle Menschen in Ägypten eine Segnung? (Siehe Genesis 45:4–8.) Wann haben Sie etwas erlebt, das für

Sie zunächst negativ aussah, sich danach aber als Segnung erwiesen hat?

Zusätzliche Schriftstellen: 2 Nephi 2:2; Lehre und Bündnisse 64:8–11; 122:5–9.

## Knechtschaft, Paschafest und Exodus

# 13

### *Exodus 1–3; 5,6; 11–14*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

a. Exodus 1–3. Die Israeliten werden von den Ägyptern versklavt (1:1–14). Der Pharao ordnet an, daß alle Söhne, die den Israeliten geboren werden, getötet werden sollen (1:15–22). Mose wird geboren und von der Tochter des Pharaos großgezogen (2:1–10). Der Herr erscheint Mose in einem brennenden Busch und beruft ihn, Israel aus der Knechtschaft zu befreien (3:1–22).

b. Exodus 5,6. Mose und Aaron bitten den Pharao, Israel freizulassen, aber dieser weigert sich und läßt das Volk noch schwerere Lasten tragen (5:1–23). Der Herr verspricht, er werde den Bund erfüllen, den er mit Abraham geschlossen hat (6:1–8).

c. Exodus 11–13. Der Herr schickt viele Plagen über Ägypten. Danach verspricht er, er werde noch eine weitere schicken: die Erstgeborenen jeder Familie würden sterben (11:1–10). Der Herr unterweist Mose in der Vorbereitung des Paschafestes, dieses werde Israel vor der Plage bewahren (12:1–20). Die Erstgeborenen in Ägypten werden getötet (12:29). Der Pharao sagt Mose, er solle mit seinem Volk Ägypten verlassen, und die Israeliten tun es (12:31–42). Mose sagt den Kindern Israel, sie sollten von nun an das Fest der ungesäuerten Brote zur

Erinnerung an ihre Befreiung feiern (13:1–16). Der Herr zieht vor dem Lager der Israeliten her: bei Tag in einer Wolke und bei Nacht in einer Feuersäule (13:17–22).

d. Exodus 14. Der Pharao verfolgt die Israeliten mit seinem Heer (14:1–9). Diese fürchten sich, und Mose ruft den Herrn um Hilfe an (14:10–18). Die Israeliten überqueren trockenen Fußes das Rote Meer; Pharaos Leute verfolgen sie und ertrinken (14:19–31).

- Beim letzten Mahl führte der Herr die heilige Handlung des Abendmahls ein und ersetzte damit das Paschafest (Matthäus 26:19,26–28). Inwiefern läßt sich das Paschafest mit dem Abendmahl vergleichen? (Siehe Exodus 12:14; 13:9,10; LuB 20:75–79.)

- Was sagte Mose den Kindern Israel, als sie das Heer des Pharao sahen und ihr Glaube ins Schwanken geriet? (Siehe Exodus 14:13,14.) Wie können wir unseren Glauben dermaßen stärken, so daß wir standhalten können, wenn wir Angst haben?

- Wie rettete der Herr die Kinder Israel vor dem heranrückenden Heer der Ägypter? (Siehe Exodus 14:21–31.) Wie kann diese Geschichte uns in Zeiten der Prüfung helfen?

Zusätzliche Schriftstelle: Exodus 4; 7–10; 15.

## „Ihr werdet . . . mein besonderes Eigentum sein“

*Exodus 15–20; 32–34*

14

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Exodus 15:22–27; 16:1–31; 17:1–7.  
Die Kinder Israel murren, weil sie durstig und hungrig sind; der Herr gibt ihnen Wasser, Manna und Wachteln.
- b. Exodus 17:8–13; 18:13–26. Amalek greift Israel an. Solange Mose seine Arme erhoben hält, ist Israel siegreich, aber Amalek ist stärker, wenn Mose müde wird und die Arme sinken läßt. Aaron und Hur stützen die Arme des Mose, und Israel gewinnt die Schlacht (17:8–13). Mose beruft Richter und überträgt ihnen Vollmacht (18:13–26).
- c. Exodus 19,20. Der Herr begegnet Mose auf dem Berg Sinai und gibt Israel die Zehn Gebote.
- d. Exodus 32–34. Mose erhält Steintafeln, auf denen Anweisungen des Herrn enthalten sind, aber er zerschmettert sie, als er sieht, daß das Volk ein goldenes Kalb anbetet (31:18; 32:1–24). Der Herr nimmt die Verordnungen des Melchisedekischen Priestertums von Israel und gibt ihnen ein geringeres Gesetz, das Gesetz Mose. Mose haut zwei neue steinerne Tafeln zurecht, aber die neuen Tafeln enthalten nicht „die Worte des immerwährenden Bundes des heiligen Priestertums“ (Exodus 34:1–5; Joseph Smith Übersetzung, Deuteronomium 10:2), Das Volk

gelobt, dem Gesetz des Mose zu gehorchen (34:10–35).

d. Inwiefern stellt das Manna Christus dar? (Siehe Johannes 6:35.) Worin unterscheidet sich das Brot des Lebens Christi vom Manna? (Siehe Johannes 6:48–51.) Wie können wir täglich vom Brot des Lebens nehmen?

- Was versprach der Herr den Kindern Israel, wenn sie Gehorsam zeigten? (Siehe Exodus 19:3–6.) Wie sind diese Verheißungen auf uns heute anwendbar?
- Warum hat der Herr den Kindern Israel das Gesetz des Mose gegeben? (Siehe Galater 3:23,24; Mosia 13:29; Alma 25:15,16; LuB 84:19–27.) Wie konnte dieses Gesetz Israel helfen, sich zu heiligen und sie zu Christus zu bringen? (Siehe Mosia 13:30; Alma 34:14,15.)
- Wann wurde das Gesetz Mose erfüllt? (Siehe 3 Nephi 15:4–10.) Der Herr verlangt von uns keine Tieropfer mehr. Diese waren ein wichtiger Teil des Gesetzes Mose. Welche Opfer verlangt er von uns heute? (Siehe 3 Nephi 9:19–22.) Was bedeutet es, ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist darzubringen?

Zusätzliche Schriftstellen: Psalm 78; 1 Korinther 10:1–11; Lehre und Bündnisse 84:19–27.

## „Daß du auf Gott blickst und lebst“

*Numeri 11–14; 21:1–9*

15

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Numeri 11. Die Israeliten beklagen sich über das Manna und wünschen Fleisch zu essen (11:1–9). Wie der Herr ihn angewiesen hat, bestimmt Mose 70 Älteste, die ihm helfen sollen (11:10–17,

24–30). Der Herr antwortet auf den Wunsch der Israeliten nach Fleisch, indem er ihnen übermäßig viele Wachteln schickt und sie mit einer Plage schlägt. Dies geschieht, weil sie gierig sind und übermäßig viel essen (11:18–23,31–35).

- b. Numeri 12. Miriam und Aaron sprechen gegen Mose (12:1–3). Der Herr züchtigt und bestraft Miriam und Aaron, weil sie gemurrt haben (12:4–16).
- c. Numeri 13,14. Mose beauftragt 12 Männer, die das Land Kanaan erkunden sollen (13:1–20). Als sie zurückkommen, berichten sie von den Reichtümern des Landes, aber alle außer Josua und Kaleb fürchten sich vor den Bewohnern des Landes und möchten nach Ägypten zurückkehren (13:21–14:10). Der Herr sagt Mose, daß alle ungläubigen und murrenden Israeliten 40 Jahre lang in der Wildnis umherwandern werden, bis alle Erwachsenen – Josua und Kaleb aufgenommen – gestorben sind (14:11–39).
- d. Numeri 21:1–9. Die Israeliten besiegen die Kanaaniter, die gegen sie in den

Krieg ziehen (21:1–3). Der Herr schickt Giftschlangen zur Bestrafung, weil die Israeliten nicht zu murren aufhören (21:4–6). Mose macht eine Kupferschlange, befestigt sie an einer Stange und sagt dem Volk, daß es leben werde, wenn es darauf blickt (21:7–9).

- Warum beklagten sich die Israeliten über das Manna? (Siehe Numeri 11:4–6.) Inwiefern ist es gefährlich, sich mehr zu wünschen, als man hat?
- So wie die Kinder Israel auf die kupferne Schlange blicken mußten, um zu leben, müssen wir auf Jesus Christus blicken, um ewiges Leben zu erlangen (Alma 37:46,47; Helaman 8:15.) Was bedeutet es, auf Christus zu blicken?

Zusätzliche Schriftstellen: Johannes 3:14–16; 1 Nephi 17:41; Alma 33:18–22; 37:46,47; Helaman 8:13–15.

## „Ich könnte dem Befehl des Herrn ... nicht zuwiderhandeln“

# 16

### *Numeri 22–24; 31:1–16*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Numeri 22:1–21. Balak, der König von Moab, hat große Angst vor dem Kommen der Israeliten. Er bietet Bileam einen Lohn an, falls dieser nach Moab käme und die Israeliten verfluche. Gott gebietet Bileam, dies nicht zu tun, und Bileam gehorcht (22:1–14). Balak bietet Bileam einen höheren Lohn und noch mehr Reichtum an, wenn dieser nach Moab käme und Israel verfluche. Gott sagt Bileam, er könne mitgehen, wenn er dies wünsche, er dürfe aber nur die Worte sprechen, die Gott ihm eingeben werde (22:15–21). Bileam beschließt, mitzugehen.
- b. Numeri 22:22–35. Gott ist auf Bileam zornig, weil dieser nach Moab geht. Er weiß, daß Bileam sich von Balak einen Lohn erhofft. Als unterwegs sein Esel und ein Engel zu ihm sprechen, erfährt Bileam, daß es gefährlich ist, Gott zu mißfallen.
- c. Numeri 22:36–24:25. Balak bittet Bileam dreimal, Israel zu verfluchen, aber Bileam gehorcht Gott und segnet Israel jedes Mal (22:36–24:9). Danach verflucht er Moab und prophezeit von Jesus Christus (24:10–25).
- d. Numeri 31:1–16. Die Israeliten vernichten die Midianiter und töten Bileam. Mose erklärt, daß Bileam die Midianiter dazu gebracht hat, die Israeliten zur Sünde zu verleiten. (Die Folgen von Bileams Rat werden in Numeri 25:1–3 beschrieben. Bileam wollte Israel zwar nicht direkt verfluchen, aber offensichtlich erwartete er sich von Balak einen Lohn. Dieser verleitete auf

seinen Rat hin Israel zur Sünde, und Israel verlor den Schutz Gottes.)

- Wie reagierte Bileam auf das Angebot, er solle nach Moab gehen, Israel verfluchen und dafür bezahlt werden (Siehe Numeri 22:5–14.) Was wird uns manchmal sozusagen als Lohn dafür angeboten, daß wir Gott nicht gehorchen?
- Als Bileam auf dem Weg nach Moab war, versuchte er dreimal, seinen Esel dazu zu zwingen, weiterzugehen (Numeri 22:22–30). Inwiefern ähnelt dies Bileams Beziehung zum Herrn?

Welche Parallelen dazu gibt es in der heutigen Zeit, wo einzelne Menschen oder Gruppen hartnäckig versuchen, ihren eigenen Willen durchzusetzen, anstatt sich Gottes Willen oder dem rechtschaffenen Rat von Eltern oder Lehrern zu unterwerfen?

- Drei Schreiber im Neuen Testament beziehen sich auf Bileam (2 Petrus 2:15, 16; Judas 1:11; Offenbarung 2:14). Was dachten sie von ihm? Was können wir aus der Geschichte Bileams lernen?

---

## „Nimm dich in acht, daß ... du nicht ... vergißt“ *Deuteronomium 6; 8; 11; 32.*

17

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Deuteronomium 6:1–9; 11:18–21. Mose gibt den Israeliten Anweisungen, die ihnen helfen sollen, sich ihrer Bündnisse zu erinnern. Er weist die Eltern an, ihre Kinder sein Wort zu lehren.
- b. Deuteronomium 6:10–12; 8:1–20. Mose erinnert die Kinder Israel an das, womit Gott sie segnet. Er warnt sie, daß sie umkämen, wenn sie nicht Gottes Gebote befolgen und nicht an ihn denken.
- c. Deuteronomium 32:1–4, 15–18, 30–40, 45–47. Mose rät den Israeliten, auf den Fels ihrer Errettung (Jesus Christus) zu achten.

Nachdem der Herr die Israeliten in der Wüste 40 Jahre lang geprüft, gezüchtigt und belehrt hat, sagte er, daß sie bereit wären, das verheißene Land zu betreten. Aber zuvor hatte er noch wichtige Anweisungen für sie. Mose überbrachte ihnen diese Anweisungen in drei Predigten. Sie sind im Buch Deuteronomium festgehalten.

- Warum hat Mose dem Volk gesagt, sie sollten die Worte der Schrift auf der Stirn und um das Handgelenk tragen, auf die Türpfosten der Häuser und der

Stadttore schreiben? Wie würde es unsere Handlungen beeinflussen, wenn wir auf solche Weise ständig erinnert würden? Was können wir zu Hause tun, um uns an den Herrn, seine Worte und unsere Bündnisse mit ihm zu erinnern? Erinnern uns die Bilder an der Wand, die Bücher, die wir lesen und die Filme und Sendungen im Fernsehen, die wir uns ansehen, an den Herrn, oder erwecken sie Sehnsucht nach der Welt?

- Was ist die wichtigste Botschaft des Mose in Deuteronomium 6:10–12 und 8:1–20? Was bedeutet es, den Herrn zu vergessen? (Siehe Deuteronomium 8:11.) Welche Folgen hat es, wenn wir ihn vergessen? (Siehe Deuteronomium 8:19.)
- Wer ist der Fels, von dem in Deuteronomium 32:3,4 gesprochen wird? (Jesus Christus.) Warum wird Christus manchmal als der Fels bezeichnet? (Siehe Helaman 5:12.) Was bedeutet es, auf den Fels zu bauen? (Siehe Deuteronomium 32:46,47; Matthäus 7:24–27; LuB 50:44.)

Zusätzliche Schriftstellen:

Deuteronomium 4; 7:1–4; 13:1–8; 34.

## „Sei mutig und stark!“

*Josua 1–6; 23,24*

18

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Josua 1. Der Herr beruft Josua, Mose nachzufolgen. Josua bereitet die Israeliten darauf vor, das Land, das der Herr ihnen versprochen hat, in Besitz zu nehmen.
- Josua 3,4; 6. Die Israeliten überqueren den Jordan trockenen Fußes und setzen 12 Gedenksteine zur Erinnerung an ihre Überquerung. Jericho wird durch den Glauben der Israeliten erobert.
- Josua 23; 24:14–31. Josua und sein Volk geloben, dem Herrn zu dienen.

Eine ganze Generation von Israeliten hatte nur Mose als Führer gekannt. Aber der Herr nahm ihn am Ende ihres Aufenthalts in der Wildnis zu sich – zu einem Zeitpunkt, als sie gerade einer

großen Prüfung gegenüberstanden. Der Herr erinnerte sich an das, was er Israel verheißen hatte und bestimmte einen neuen Führer: Josua.

- Welche Anweisung gab der Herr Josua, damit er „Glück und Erfolg“ habe? (Siehe Josua 1:8.) Warum war das Schriftstudium für Josua wichtig, um in seiner Berufung erfolgreich zu sein? Wie hat Ihnen bisher regelmäßiges Schriftstudium geholfen?
- Welchen wichtigen Rat gab Josua am Ende seines Lebens? (Siehe Josua 24:14, 15.) Warum ist es wichtig, daß wir uns heute dafür entscheiden, dem Herrn zu dienen? Wie können wir zeigen, daß wir uns entschieden haben, ihm zu dienen?

Zusätzliche Schriftstellen: Josua 7; 14.

## Die Regierungszeit der Richter

*Richter 2; 4; 6,7; 13–16*

19

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Richter 2:6–23. Die heranwachsende Generation der Kinder Israel verläßt den Herrn, um falschen Göttern zu dienen.
- Richter 4:1–16. Barak wird geboten, Israel von Jabin, den König von Kanaan zu befreien (4:1–7). Er erklärt sich damit einverstanden zu gehen, wenn ihn Debora begleitet (4:8, 9). Debora und Barak befreien Israel von den Kanaanitern (4:10–16).
- Richter 6,7. Gideon wird geboten, Israel von den Midianitern zu befreien (6:1–24). Er und 10 Männer zerstören den Baal-Altar (6:25–35). Der Herr verspricht Gideon, ihm zu helfen und gewährt ihm zwei Zeichen (6:36–40). Gideon und 300 Männer befreien Israel (7:1–25).

- Richter 13–16. Ein Engel weist Simsons Eltern an, ihren Sohn als Nasiräer zu erziehen (13:1–25). Simson vollbringt wegen seiner Stärke große Heldentaten, aber er bricht viele seiner Gelübde als Nasiräer (14, 15). Er läßt sich von Delila verführen; sein Haar wird abgeschnitten, er verliert seine Kraft, wird von den Philistern gefangengenommen und stirbt, als er ihren Tempel niederreißt (16:1–31).

Nach Josuas Tod dienten Richter als Israels Herrscher und militärische Führer. Ihre Regierungszeit war meist eine traurige, da das Leben der Israeliten eine oftmals wiederkehrende Folge von Abfall, Gefangenschaft, Umkehr und Befreiung war. Nach solchen traurigen Abschnitten in der Geschichte gibt es rechtschaffene Richter, wie Debora und Gideon, die standhaft waren und ihren

Glauben und Mut ausgeübt haben, um ihr Volk zu befreien.

- Was können wir von Debora über wahre Freundschaft lernen? Wie haben Ihnen Ihre Freunde dabei geholfen, sich schwierigen Herausforderungen zu stellen oder die Gebote des Herrn zu halten? Wie können wir anderen bessere Freunde sein?
- Simson ging als Nasiräer und als Mitglied des Hauses Israel mit dem Herrn Bündnisse ein. Welche Bündnisse schließen wir mit dem Herrn? Wie haben diese Bündnisse Sie persönlich gestärkt?
- Welche Folgen hatte es, als Simson seine Bündnisse brach? (Siehe Richter 16:17–21.) Welche Folgen hat es, wenn wir unsere Bündnisse brechen?

---

## „Jeder in diesen Mauern weiß, daß du eine tüchtige Frau bist“

20

*Rut 1; 1 Samuel 1*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Rut 1,2. Nach dem Tod ihres Ehemannes geht Rut mit ihrer Schwiegermutter Noomi nach Betlehem. In Betlehem arbeitet Rut auf den Feldern des Boas, der sie freundlich behandelt.
  - b. Rut 3,4. Rut legt sich zu Boas' Füßen nieder, und er verspricht, sie zu heiraten. Sie heiraten und bekommen ein Kind.
  - c. 1 Samuel 1; 2:1,2,20,21. Hanna wird mit einem Sohn gesegnet, den sie wie versprochen dem Herrn weihet. Später wird sie mit weiteren Kindern gesegnet.
- Was hat Rut aufgegeben, als sie mit Noomi nach Betlehem ging? Was hat sie dadurch bekommen, daß sie mit Noomi mitging? (Das Evangelium Jesu Christi; siehe Rut 1:16.) Was können wir von Rut in bezug darauf lernen, daß wir für das Evangelium Opfer bringen?
  - Was hat wohl Hanna gefühlt, als sie ihren Sohn in den Dienst des Herrn gab? Was verlangt der Herr, daß wir ihm geben? Mit welcher Einstellung sollen wir ihm etwas geben?
  - Für welche gute Eigenschaften sind Rut, Noomi und Hanna beispielgebend?

---

## Gott ehrt die, die ihn ehren

*1 Samuel 2,3; 8*

21

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. 1 Samuel 2:12–17,22–25. Die Söhne Elis übertreten und werden von ihrem Vater belehrt.
- b. 1 Samuel 2:27–36; 3:12–14. Ein Mann Gottes warnt Eli vor den Folgen der Schlechtigkeit in seiner Familie.
- c. 1 Samuel 3. Der Herr ruft Samuel, und Samuel antwortet.
- d. 1 Samuel 8. Die Israeliten wünschen sich einen König, „wie es bei allen Völkern der Fall ist“. Samuel warnt sie vor den Folgen einer solchen Entscheidung.

- Was sagen die Handlungen der Söhne Elis darüber aus, wen sie ehren wollten? (Siehe 1 Samuel 2:12–17, 22–25). In welchen Bereichen unseres Lebens ehren und gefallen wir manchmal eher uns selbst anstatt dem Herrn?
- Ein Gottesmann kam zu Eli und rügte ihn. Er sagte, Eli ehre seine Söhne

mehr als Gott (1 Samuel 2:27–29). Inwiefern hat Eli seine Söhne mehr als Gott geehrt? Wie ehren wir manchmal andere Menschen mehr als Gott?

- Wie ehrte Samuel Gott? Wie ehrte der Herr ihn? (Siehe 1 Samuel 3:19; siehe auch 1 Samuel 2:30.) Wie wird der Herr uns ehren, wenn wir ihn ehren?

## „Der Herr . . . sieht das Herz“

1 Samuel 9–11; 13; 15–17

# 22

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- 1 Samuel 9–11. Saul holt sich bei Samuel Rat (9:1–14, 18–24). Der Herr offenbart Samuel, Saul solle der König sein (9:15–17). Samuel spricht mit ihm und salbt ihn zum ersten König Israels (9:25–27; 10:1–8). Saul ist geistig neugeboren und prophezeit (10:9–13). Samuel stellt Saul dem Volk vor (10:17–27). Saul führt Israel in einer Schlacht zum Sieg (11:1–11). Er bestraft die Männer nicht, die daran gezweifelt hatten, daß er fähig wäre, das Volk zu führen (11:12–15).
- 1 Samuel 13:1–14. Saul bringt ohne die rechte Vollmacht ein Brandopfer dar.
- 1 Samuel 15. Saul wird geboten, die Amalekiter und alles, was sie haben, zu vernichten, er aber rettet einige Tiere, um sie als Opfer darzubringen (15:1–9). Der Herr verwirft Saul als König, und Samuel sagt Saul, Gehorsam sei besser als Opfer (15:10–35).
- 1 Samuel 16. Der Herr erwählt David als Sauls Nachfolger zum König (16:1–13). Der Heilige Geist weicht von Saul, und ein böser Geist ergreift von ihm Besitz (16:14–16; in der Bibelüber-

setzung von Joseph Smith zeigen diese Verse, daß der böse Geist *nicht* von Gott war). Saul erwählt David zu seinem Harfenspieler und Waffenträger (16:17–23).

- 1 Samuel 17. David besiegt mit der Kraft des Herrn Goliat.
  - Wie reagierte Samuel darauf, als Saul ihm erklärte, warum er die Tiere der Amalekiter verschont hatte? (Siehe 1 Samuel 15:22.) Wie können wir Samuels Worte auf uns beziehen?
  - Was lernte Samuel, als er versuchte, einen von Isais Söhnen zu Sauls Nachfolger als König zu bestimmen? (Siehe 1 Samuel 16:6, 7.) Was lehrt uns 1 Samuel 16:7 darüber, wie der Herr uns bewertet? Worauf achtet der Herr, wenn er uns ins Herz sieht? Wie können wir uns darin verbessern, daß wir nicht auf das Äußere, sondern auf das Herz eines Menschen achten?
  - Woher nahm David den Mut, mit Goliat zu kämpfen? (Siehe 1 Samuel 17:32–37, 45–47.) Wie hat der Herr Ihnen dabei geholfen, die „Goliats“ zu besiegen, die Ihnen begegnet sind?

Zusätzliche Schriftstellen: 1 Samuel 12; 14.

---

## „Der Herr sei zwischen mir und dir ... auf ewig“

# 23

1 Samuel 18–20; 23, 24

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. 1 Samuel 18:1–16. Jonatan und David schließen einen Freundschaftsbund (18:1–4). David wird von den Israeliten geehrt, weil er in der Schlacht erfolgreich war (18:5–7). Saul wird auf David eifersüchtig und versucht, ihn zu töten (18:8–16; in der Bibelübersetzung von Joseph Smith zeigt Vers 10 auf, daß der böse Geist *nicht* von Gott ist).
- b. 1 Samuel 18:17–30; 19:1–18. David kämpft gegen die Philister, um dafür Sauls Tochter heiraten zu dürfen; er ahnt aber nicht, daß Saul hofft, David werde in der Schlacht sterben (18:17–25). David besiegt die Philister und heiratet Sauls Tochter Michal (18:26–28). Jonatan rät David, sich zu verstecken und versucht Saul zu überreden, ihn nicht zu töten (19:1–7). Saul gelingt es auch beim nächsten Versuch nicht, David zu töten (19:9, 10). Michal rettet David vor einem weiteren Mordversuch Sauls (19:11–18).
- c. 1 Samuel 20. Jonatan und David erneuern ihr Freundschafts- und

Friedensbündnis. Als Saul wieder einmal versucht, David zu töten, wird dieser von Jonatan gewarnt.

- d. 1 Samuel 23,24. David kämpft weiter gegen die Philister und flieht vor Saul. David begegnet Saul und verschont sein Leben.
- Warum war Jonatan auf David nicht eifersüchtig oder eine Gefahr für ihn? (1 Samuel 18:1, 3.)
  - Was bewegte Saul, sich gegen David zu stellen? (Siehe 1 Samuel 18:6–9.) Warum ist es des öfteren schwer, sich über den Erfolg anderer zu freuen? Wie beeinflussen Neid und Stolz unser geistiges Wohlbefinden?
  - Wie beeinflusste der Glaube an Gott die Freundschaft zwischen David und Jonatan? (Siehe 1 Samuel 20:23.) Wie beeinflusst unsere Gottesliebe unsere Liebe zu anderen Menschen?
  - Was lehrt uns Davids Beispiel über die Rache? (Siehe 1 Samuel 24:6–15.)

Zusätzliche Schriftstellen: 1 Samuel 14:1–16; 2 Samuel 1.

---

## „Erschaffe mir ... ein reines Herz“

# 24

2 Samuel 11,12; Psalm 51

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. 2 Samuel 11. David begeht mit Batseba, der Frau des Urija, Ehebruch (11:1–5). Davids Versuch, seine Sünde zu verbergen, mißlingt (11:6–13). Er plant Urijas Tod (11:14–17). David heiratet Batseba, sie bekommen einen Sohn (11:26, 27).
- b. 2 Samuel 12:1–23. Der Prophet Natan lehrt, wie schwer Davids Sünde wiegt,

indem er ihm ein Gleichnis erzählt (12:1–6). David wird gesagt, er werde für seine Sünden bestraft werden (12:7–14; in der Bibelübersetzung von Joseph Smith sagt Natan in Vers 13, der Herr habe Davids Sünde nicht weggenommen). Der erste Sohn Davids und Batsebas stirbt als Kind (12:15–23).

- c. Psalm 51. Der reumütige David trachtet nach Vergebung.



David folgte Saul als König nach und wurde einer der größten Könige in der Geschichte Israels. Er vereinigte die Stämme zu einem Volk, er erreichte, daß sein Volk das Land, das ihm versprochen worden war, auch besitzen konnte, und er errichtete eine Regierung, die auf Gottes Gesetz begründet war. Trotzdem sind die letzten 20 Jahre seines Lebens von den Folgen seiner Sündhaftigkeit gekennzeichnet.

- Was brachte David dazu, Ehebruch zu begehen? (Siehe 2 Samuel 11:2–4.) Was führt die Menschen wohl dazu, daß sie versucht werden, sexuelle Sünden zu begehen? Was können wir tun, um nicht in Versuchung zu geraten, eine sexuelle Sünde zu begehen?
- Welche weitere Sünde beging David, als er seinen Ehebruch verbergen wollte? (Siehe 2 Samuel 11:14–17). Was dachte David wohl, vor wem er seine Sünde verbergen könne? Wie

versuchen die Menschen in der heutigen Zeit, ihre Sünden zu verbergen? Was geschieht, wenn wir unsere Sünden zu verbergen suchen?

In einem Psalm an den Herrn drückt David seinen Wunsch aus, anderen zu helfen, umzukehren. Er sagt: „Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, und die Sünder kehren um zu dir“ (Psalm 51:15). David wollte Vergebung dafür erlangen, daß er die Sünde des Ehebruchs begangen hatte. Obwohl David seine Erhöhung verwirkt hat, indem er den Tod Urijas verursacht hat, können wir von seiner bußfertigen Einstellung lernen. Seine Worte im 51. Psalm lehren uns vieles über wahre Umkehr. Achten Sie, während Sie den Psalm studieren, auf Möglichkeiten, wie Sie Davids bußfertiges Vorbild auf Ihr Leben beziehen können.

Zusätzliche Schriftstelle: 2 Samuel 2–10.

## „Alles, was atmet, lobe den Herrn!“

### Psalmen

# 25

Studieren Sie die hier besprochenen Schriftstellen; dazu noch so viele aus dem Buch der Psalmen, wie Sie können.

Das Buch der Psalmen ist eine Sammlung von Gedichten. Ursprünglich wurden sie gesungen, um Gott zu loben oder ihn zu bitten. Viele hat David geschrieben. Dieses Buch ist wie ein Gesangbuch aus dem alten Israel.

Viele Psalmen prophezeien von Christi Mission als den Messias. Achten Sie auf die Erfüllung der folgenden Prophezeiungen über Christus, die in den Psalmen niedergeschrieben sind:

<u>Prophezeiung</u>	<u>Erfüllung</u>
Psalm 69:20	Markus 14:32–41
Psalm 22:7,8	Matthäus 27:39–43
Psalm 22:16	Markus 15:25

<u>Prophezeiung</u>	<u>Erfüllung</u>
Psalm 22:18	Matthäus 27:35
Psalm 22:1	Matthäus 27:46
Psalm 16:10	Apostelgeschichte 2:31,32; 13:34,35

Lesen Sie die folgenden Psalmen. Sie drücken die Dankbarkeit an den Erretter für seine Barmherzigkeit, Vergebung und Liebe aus: Psalmen 23; 51; 59:16; 78:38; 86:5,13; 100:4,5; 103:2–4,8–11,17,18.

Lesen Sie die folgenden Psalmen, die uns lehren, wie wichtig es ist, auf den Herrn zu vertrauen: Psalmen 4:5; 5:11; 9:10; 18:2; 56:11; 62:8; 118:8,9.

Lesen Sie die folgenden Psalmen über den Tempel: Psalmen 5:7; 15:1–3; 24; 27:4; 65:4; 84:1,2,4,10–12; 122; 134.

---

## König Salomo: Mann der Weisheit, Mann der Torheit

26

### 1 Könige 3; 5–11

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. 1 Könige 3:5–28. Salomo folgt seinem Vater David als König nach und folgt dem Herrn. Der Herr erscheint Salomo und segnet ihn mit Weisheit, Reichtum und Ehre (3:5–15). Zwei Frauen bringen ein Kind zu Salomo. Er entscheidet weise, wer die Mutter des Kindes ist (3:16–28).
- b. 1 Könige 5,6: 7:1–12. König Salomo bestimmt, daß ein großer Tempel gebaut wird (5, 6). Für sich läßt er einen Palast bauen (7:1–12).
- c. 1 Könige 8:22–66; 9:1–9. Salomo weilt den Tempel und bittet den Herrn, die Israeliten mit geistigem und zeitlichem Wohlstand zu segnen (8:22–66). Der Herr erscheint Salomo noch einmal und verspricht, die Israeliten zu segnen, wenn sie ihm dienen. Wenden sie sich aber anderen Göttern zu, würde er sie verfluchen (9:1–9).
- d. 1 Könige 10,11. Salomo wird aufgrund seines Reichtums und seiner Weisheit berühmt (10:1–13,24,25). Er wird außerordentlich reich (10:14–23,26). Er heiratet viele Frauen, die nicht Israeliten sind; diese überreden ihn, falschen Göttern zu dienen (11:1–10). Der Herr läßt Salomo einen Widersacher erstehen (11:11–25). Ein Prophet sagt vorher, daß das Reich Israel

wegen Salomos Schlechtigkeit geteilt werden wird (11:26–40).

- Was bedeutet es, „Einsicht ... des Herzens“ zu besitzen? (Siehe 1 Könige 3:28; 5:9.) Warum meinte Salomo, diese Segnung besonders zu brauchen? (Siehe 1 Könige 3:7,8.) Wie würde es uns bei unseren Aufgaben zu Hause, bei der Arbeit, in der Schule und in der Kirche helfen, wenn wir Gottes Weisheit hätten? Wie können wir diese Weisheit erlangen?
- Was versprach der Herr Salomo in bezug auf den Tempel? (Siehe 1 Könige 6:11–13.) Welches ähnliche Versprechen hat der Herr uns heute gegeben? (Siehe LuB 97:15–17.) Was können wir tun, damit der Tempel in unserem Leben einen starken Einfluß behält?
- Wie vermehrten sich Salomos Reichtum und Ehre, nachdem der Tempel gebaut war? (Siehe 1 Könige 10:1–15, 24,25.) Wie hat Salomo diese Segnungen mißbraucht? (Siehe 1 Könige 10:16–23,26–29.) Wie sollen Weisheit, Reichtum und Ehre gebraucht werden? (Siehe Jakob 2:18, 19.)

Zusätzliche Schriftstellen: 1 Könige 2:1–12; 4:29–34; 7:13–51; 1 Chronik 29; Lehre und Bündnisse 46.

---

## Der Einfluß schlechter und rechtschaffener Führer

### 1 Könige 12–14; 2 Chronik 17; 20

27

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. 1 Könige 12:1–20. Rehabeam folgt seinem Vater Salomo als König der zwölf Stämme Israels nach. Weise Männer geben ihm den Rat, seinem

Volk zu dienen, doch er verwirft ihn. Stattdessen legt er ihnen schwerere Lasten auf (12:1–15). Als sich zehn Stämme auflehnen, wird das Reich geteilt (12:16–19); die zehn Stämme behalten den Namen Reich Israel,

während die Stämme Juda und Benjamin unter Rehabeams Herrschaft bleiben und das Reich Juda genannt werden.) Das Reich Israel wählt Jerobeam zum König (12:20).

- b. 1 Könige 12:25–33; 13:33, 34; 14:14–16, 21–24. Jerobeam verführt sein Volk zum Götzendienst (12:25–33; 13:33, 34). Ein Prophet sagt die Vernichtung der Familie Jerobeams und die Zerstreuung Israels voraus (14:14–16). Rehabeam verführt das Reich Juda zum Götzendienst (14:21–24).
- c. 2 Chronik 17:1–10; 20:1–30. Joschafat – Rehabeams Urenkel – regiert das Reich Juda in Rechtschaffenheit (17:1–10). Judas Feinde ziehen gegen sie, Joschafat und sein Volk fasten und beten. Der Herr sagt ihnen, die

Schlacht wäre seine, nicht ihre. Ihre Angreifer führen untereinander Krieg und vernichten einander (20:1–30).

- Welchen Rat gaben die alten Männer Rehabeam, wie er erfolgreich regieren sollte? (Siehe 1 Könige 12:6,7; 2 Chronik 10:7.) Wie können wir diesen Rat zu Hause, in der Arbeit, in der Schule und in der Kirche anwenden?
- Joschafat beeinflusste das Volk von Juda, so daß es sich vor dem Herrn demütigte (2 Chronik 20:3,4). Welche Beispiele wahrer Führung haben Sie gesehen? Wie können wir diejenigen, denen wir dienen, zu einem recht-schaffenen Leben beeinflussen?

Zusätzliche Schriftstellen: 1 Könige 11:26–40; 2 Könige 17:20–23.

---

## „Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln“ 1 Könige 17–19

# 28

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. 1 Könige 17. Elija verschließt die Himmel, so daß es nicht regnet, flieht vor Ahab und Isebel und wird auf wunderbare Weise in der Wildnis ernährt (17:1–6). Der Herr schickt Elija zu einer Witwe, die ihm Essen und Wasser gibt (17:7–16). Elija erweckt den Sohn der Witwe von den Toten auf (17:17–24).
- b. 1 Könige 18. Nach einer Hungersnot, die zwei Jahre dauert, kommt Elija zu Ahab und fordert die Baalspriester auf, Feuer vom Himmel herabzurufen, das ihr Opfer verzehren solle (18:1,2, 17–24). Dies gelingt den Baalspriestern nicht, aber Elija betet, und der Herr schickt Feuer, das das Opfer, das er vorbereitet hat, verzehrt (18:25–40). Elija betet darum, die Hungersnot möge ein Ende nehmen, und der Herr schickt Regen (18:41–46).
- c. 1 Könige 19. Isebel versucht, Elija zu töten (19:1,2). Elija flieht in die

Wildnis, und ein Engel gibt ihm zu essen (19:3–8). Elija geht auf den Berg Horeb, wo er vom Heiligen Geist getröstet und angewiesen wird, im Werk Gottes weiterzumachen (19:9–19).

Nachdem Jerobeam Israel zum Götzendienst verführt hat, wurden er und seine Nachkommen vernichtet. Ihnen folgten weitere Könige, die Götzen dienten. Ahab war von diesen Herrschern der König, der „noch vieles andere ... tat, womit er den Herrn, den Gott Israels, mehr erzürnte als alle Könige Israels vor ihm“ (1 Könige 16:33). Er heiratete Isebel, nahm ihre Art der Baalverehrung an und ermutigte sein Volk dazu, mit ihm gemeinsam diesen falschen Gott anzubeten. Der Prophet Elija warnt Ahab und die Bewohner seines Reiches.

- Warum hat der Herr der armen Witwe geboten, zuerst Elija etwas zu essen zu geben, bevor sie und ihr Sohn aßen? (Siehe 1 Könige 17:14–16.) Inwiefern

wird von uns verlangt, die Belange Gottes an die erste Stelle in unserem Leben zu setzen?

- Als sich das Volk auf dem Berg Karmel versammelte, um Elija zuzuhören, fragte dieser: „Wie lange noch schwankt ihr nach zwei Seiten?“ (1 Könige 18:21.) Inwiefern schwanken wir manchmal zwischen zwei Meinungen?
- Wie tröstete Gott Elija auf dem Berg Horeb? (Siehe 1 Könige 19:9–13.) Was können wir daraus lernen, wie Gott mit uns spricht? Warum spricht Gott wohl öfter durch das „sanfte, leise Säuseln“ des Heiligen Geistes zu uns als dadurch, daß er seine Macht laut und auf aufsehenerregende Weise zur Schau stellt? Wie können wir die Einflüsterungen des Heiligen Geistes wahrnehmen?

---

## „Er nahm den Mantel“ des Elija

# 29

### 2 Könige 2; 5,6

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

a. 2 Könige 2:1–18. Elija bereitet Elischa darauf vor, der neue Prophet zu sein (2:1–10). Elija wird in den Himmel aufgenommen. Elischa hebt den Mantel des Elija auf und wird der Prophet (2:11–15). Fünfzig Männer suchen drei Tage lang nach Elija, obwohl Elischa ihnen rät, es nicht zu tun (2:16–18).

b. 2 Könige 5. Elischa heilt Naamans Aussatz (5:1–14). Naaman lobt Gott und bietet Elischa eine Belohnung, die dieser ablehnt (5:15–19).

c. 2 Könige 6:8–18. Elischa berät den König von Israel im Krieg mit Aram (6:8–10). Der König von Aram befiehlt seinen Männern, Elischa gefangenzunehmen, und das Heer umstellt die Stadt Dotan (6:11–14). Elischa betet furchtlos, und der Herr offenbart, daß auf dem Berg rings um ihn feurige

Wagen und Pferde stehen; danach schlägt er das Heer der Aramäer mit Blindheit (6:15–18).

- Was kann uns Naamans Geschichte darüber lehren, daß wir dem Rat des Propheten folgen sollen – selbst wenn uns dieser Rat nicht gefällt oder wir ihn nicht verstehen, oder wenn es sich nur um kleine und einfache Belange handelt? Was sind solche kleinen und einfachen Dinge, zu denen uns der Prophet oder andere Führer der Kirche auffordern? Warum ist es manchmal schwer, dies zu tun? Wie können wir williger werden, den Rat der Führer der Kirche zu befolgen?
- Was hat Elischa gemeint, als er seinem Diener sagte: „Bei uns sind mehr als bei ihnen“? (2 Könige 6:16). Inwiefern haben Sie erkannt, daß Elischas Aussage auch heute noch richtig ist?

---

## „Zum Haus des Herrn ... kommen“

# 30

### 2 Chronik 29,30; 32; 34

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

a. 2 Chronik 29,30. Hiskija, der König von Juda, öffnet die Tore des Tempels und weist die Priester und Leviten an, ihn für den Gottesdienst zu reinigen

und zu heiligen (29:1–19). Als der Tempel gereinigt ist, beten Hiskija und sein Volk den Herrn an und loben ihn (29:20–36). Hiskija lädt ganz Israel ein, zum Tempel in Jerusalem zu

kommen (30:1–9). Manche lachen über die Einladung, aber die Glaubens-treuen Israels verehren den Herrn in Jerusalem (30:10–27).

b. 2 Chronik 32:1–23. Sanherib, der König von Assur, fällt in Juda ein und spricht gegen den Herrn (32:1–19). Jesaja und Hiskija beten um Hilfe, und ein Engel des Herrn vernichtet viele von Assurs Heer (32:20–23).

c. 2 Chronik 34. Nachdem Hiskijas Sohn und Enkel in Schlechtigkeit regiert haben, wird Hiskijas Urenkel Joschija König von Juda. Joschija vernichtet die Götzen im Königreich und setzt den Tempel instand (34:1–13). Das Buch der Gesetze wird im Tempel gefunden und Joschija daraus vorgelesen; dieser weint, als er herausfindet, wieweit sich das Volk vom Gesetz entfernt hat (34:14–21). Hulda, die Prophetin, spricht von der zukünfti-

gen Zerstreuung Israels, aber sie prophezeit, daß Joschija nicht all dessen Zeuge sein werde (34:22–28). Joschija und sein Volk geloben, dem Herrn zu dienen (34:29–33).

- Vertrauen in unsere eigenen Anstrengungen und Vertrauen in den Herrn müssen im richtigen Verhältnis zueinander stehen. Was können wir von Hiskija darüber lernen? (Siehe 2 Chronik 32:7, 8.)
- Was gelobten Joschija und sein Volk, als sie im Tempel waren? (Siehe 2 Chronik 34:31–33.) Wie können wir uns darauf vorbereiten, die heiligen Tempelbündnisse einzugehen? Warum ist es wichtig, so oft wie möglich zum Tempel zurückzukommen, nachdem wir diese Bündnisse einmal eingegangen sind?

Zusätzliche Schriftstellen: 2 Könige 18,19; 22,23; Jesaja 37:10–20,33–38.

---

## „Wohl dem Mann, der Weisheit gefunden“ *Sprichwörter und Kohelet*

# 31

Studieren Sie die hier besprochenen Schriftstellen; dazu noch so viele, wie Sie können.

Im allgemeinen sind die Sprichwörter kurze Aussagen, die uns raten, wie wir rechtschaffen leben sollen. Das Alte Testament berichtet, daß Salomo dreitausend Sprichwörter verfaßt hat (1 Könige 4:32). Einige dieser weisen Aussprüche sind im Buch der Sprichwörter festgehalten. Obwohl Salomo und die anderen Schreiber dieses Buches keine Propheten waren, war vieles von dem, was sie schrieben, von Gott eingegeben. Das Buch Kohelet enthält auch weise Aussprüche, und manche meinen, Salomo wäre der Autor.

- Das Buch der Sprichwörter und Kohelet betonen, wie wichtig Weisheit ist. Welcher Unterschied besteht zwischen gelehrt und weise sein? (Siehe Sprichwörter 1:7; 9:9,10; 2 Nephi 9:28,29)

- Welcher Ratschlag wird uns in Sprichwörter 3:5–7 gegeben? Durch welche Erlebnisse haben Sie gelernt, auf den Herrn zu vertrauen?
- Warum ist für den Herrn wichtig, was wir reden? (Siehe Sprichwörter 16:27, 28; 18:8; 25:18; Matthäus 12:36,37.) Wie können wir Lügen, Klatsch und negatives Reden über andere überwinden?
- Sprichwörter 13:10 und 16:18 lehren uns, daß Stolz zu Streit und Vernichtung führt. Wie kann Stolz dies bewirken? Wie beeinträchtigt Stolz unsere Familie?
- In Sprichwörter 22:6 steht: „Erziehe den Knaben für seinen Lebensweg.“ Was sollen Eltern tun, um diesen Rat zu befolgen? (Siehe LuB 68:25–28.) Wie können Eltern ihre Kinder die Evangeliumsgrundsätze besser lehren?

- Warum ist es wichtig, daß man eine positive Einstellung und Sinn für Humor entwickelt? (Siehe Sprichwörter

15:13; 17:22.) Was können wir tun, damit in unserer Familie guter Humor gepflegt wird?

## „Ich weiß: mein Erlöser lebt“

*Ijob 1,2; 13; 19; 27; 42*

# 32

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Ijob 1,2. Ijob wird schwer geprüft. Er bleibt dem Herrn treu, obwohl er seinen Besitz, seine Kinder und seine Gesundheit verliert.
- Ijob 13:13–16; 19:23–27. Ijob wird gestärkt, indem er auf den Herrn und auf sein Zeugnis vom Erretter vertraut.
- Ijob 27:2–6. Ijob wird durch seine persönliche Rechtschaffenheit und Integrität gestärkt.
- Ijob 42:10–17. Nachdem Ijob seine Prüfungen treu ertragen hat, segnet der Herr ihn.
  - Was für ein Mann war Ijob? Welche Prüfungen erlebte Ijob?
  - Wie half Ijob das Zeugnis vom Erretter, seine Prüfungen zu ertragen?

(Siehe Ijob 19:25–27.) Wie kann uns ein Zeugnis vom Erretter in Widerwärtigkeiten stärken?

- Eine andere Quelle geistiger Kraft in Bedrängnis war Ijobs Rechtschaffenheit (Ijob 27:2–6). Was ist Rechtschaffenheit? Wie hat persönliche Rechtschaffenheit Ijob bei seinen Prüfungen gestärkt? Wie kann uns unsere Rechtschaffenheit in Zeiten der Prüfung helfen?
- Wie hat der Herr Ijob gesegnet, nachdem er in seinen Prüfungen treu geblieben war? (Siehe Ijob 42:10–15; Jakobus 5:11.) Wie segnet der Herr uns, wenn wir in Prüfungen treu bleiben? (Siehe Ijob 23:10; 3 Nephi 15:9)

Zusätzliche Schriftstellen: Die übrigen Kapitel des Buches Ijob; Lehre und Bündnisse 121:1–10.

## Das Evangelium mit der Welt teilen

*Jona 1–4; Micha 2; 4–7*

# 33

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Jona 1,2. Der Herr beruft Jona, dem Volk von Ninive Umkehr zu predigen. Jona versucht, auf einem Schiff vor dem Herrn zu fliehen, wird von einem großen Fisch verschluckt, betet und wird aus dem Bauch des Fisches befreit.
- Jona 3,4. Jona prophezeit den Untergang Ninives und wird zornig, als das Volk von Ninive umkehrt und der Herr die Stadt verschont. Der Herr lehrt Jona, alle Menschen zu lieben.

- Micha 2:12,13; 4:1–7,11–13; 5:2–4,7,8; 6:6–8; 7:18–20. Micha prophezeit über die Mission Israels in den Letzten Tagen.
  - Warum wollte der Herr, daß Jona nach Ninive geht? (Siehe Jona 1:2.) Warum ging Jona statt dessen nach Tarschisch? (Siehe Jona 1:3.) Warum entscheiden wir uns manchmal dafür, andere nicht am Evangelium teilhaben zu lassen? Was können wir aus Jonas Geschichte lernen, das uns hilft, mutiger darin zu sein, dem Herrn zu gehorchen und andere am Evangelium teilhaben zu lassen?

- Was prophezeite Micha über den Tempel in den Letzten Tagen? (Siehe Micha 4:1,2.)

- Wie kann uns Micha 6:6–8 helfen, wenn wir uns von all dem, was von uns erwartet wird, überfordert fühlen?

## „Ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit“

# 34

*Hosea 1–3; 11; 13,14*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Hosea 1–3. Der Prophet Hosea beschreibt das Verhältnis zwischen dem Herrn und Israel, indem er es mit einem glaubenstreuen Ehemann und einer ehebrecherischen Frau vergleicht. In diesen Kapiteln des Buches Hosea stellt der Herr den Ehemann, Gomer aber Israel als die Frau dar.
- Hosea 11; 13,14. Weil der Herr sein Volk liebt, lädt er Israel weiterhin ein, umzukehren und zu ihm zurückzukehren.
  - Was lehrt uns der Vergleich in Hosea 1–3 darüber, was der Herr in bezug auf

Verpflichtung und Hingabe von uns erwartet?

- Wer oder was waren Israels „Liebhaber“ – was veranlaßte das Volk, sich vom Herrn abzuwenden? Was kann uns von unserer Hingabe, dem Erretter zu folgen, abbringen?
- Was versprach der Ehemann seiner Frau, wenn sie zu ihm zurückkehrte? (Siehe Hosea 2:21.) Was verspricht der Herr seinem Volk, wenn es umkehrt und zu ihm zurückkommt? (Siehe Hosea 2:22,25.)

Zusätzliche Schriftstellen: Die übrigen Kapitel des Buches Hosea.

## Gott offenbart seinen Ratschluß den Propheten

# 35

*Amos 3; 7–9; Joel 2–4*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- Amos 3:6, 7. Amos lehrt: Der Herr offenbart seinen Ratschluß den Propheten.
- Amos 7:10–17; 8:11–13; 9:8–15. Gott beruft Amos zum Propheten (7:10–15). Er prophezeit die Gefangenschaft und Zerstreuung Israels (7:16, 17; 9:8–10). Er prophezeit, es werde einen Hunger danach geben, das Wort des Herrn zu hören (8:11–13). Er prophezeit, Israel werde in den Letzten Tagen ein großes und gedeihendes Volk sein (9:11–15).
- Joel 2; 3:16,17. Joel prophezeit von Kriegen und Unheil in den Letzten Tagen (2:1–11). Er ruft das Volk auf,

umzukehren (2:12–14; in der Bibelübersetzung von Joseph Smith wird aus Vers 13 und 14 deutlich, daß das Volk und nicht der Herr umkehren muß.) Joel prophezeit, der Herr werde sein Volk in den Letzten Tagen segnen und seinen Geist über es ausgießen (2:15–27; 3; 4:16,17).

Amos wirkte unter dem Volk des Reichs Israel von ungefähr 800 bis 750 v. Chr. Die meisten dieser Menschen waren vom Glauben abgefallen. Als Amos den Menschen ihre Sünden vorhielt, prophezeite er ihnen schreckliche Strafen. Trotzdem betonte er, Gott wolle jeden, der umkehrt, reinigen. Amos prophezeite auch über die Letzten Tage.

Joel wirkte unter dem Volk des Reichs Juda. Viele von Joels Prophezeiungen beziehen sich auf die Letzten Tage.

- Was lehrte der Prophet Amos darüber, wie wichtig Propheten sind? (Siehe Amos 3:7.) Was lehrt uns Lehre und Bündnisse 1:37,38 darüber, daß wir auf die Worte der Propheten achten sollen?
- Was würde laut der Prophezeiung des Amos passieren, wenn Israel die Botschaft der Propheten verwirft oder mißachtet? (Siehe 8:11–13.) Inwiefern kann das Fehlen des Wortes des Herrn mit einer Hungersnot verglichen werden? Wie kann man es mit einem

Festmahl vergleichen, wenn man die Segnungen des wiederhergestellten Evangeliums hat?

- Lesen Sie Joel 2:12–27 und 4:16, 17 noch einmal durch; suchen Sie dabei Antwort auf die folgenden Fragen: Welche Einladung hat der Herr für diejenigen, die in den Letzten Tagen leben, ausgesprochen? Welche Segnungen hat der Herr denen verheißen, die ihm in den Letzten Tagen folgen werden?

Zusätzliche Schriftstellen: Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:41; Lehre und Bündnisse 1:14–28,37,38.

---

## „Über allem liegt als Schutz . . . die Herrlichkeit des Herrn“

# 36

### *Jesaja 1–6*

Studieren Sie Jesaja 1–6.

Jesaja prophezeite vieles über die irdische Mission des Erretters, über die Vernichtung Israels aufgrund von Schlechtigkeit und über die Mission und die Bestimmung Israels in den Letzten Tagen.

- Viele Warnungen und Prophezeiungen Jesajas beziehen sich sowohl auf seine Zeit, in der es viel Schlechtigkeit gab, als auch auf unsere Zeit. Wie

sind die Zustände, die in Jesaja 1–5 beschrieben werden, in der heutigen Welt offensichtlich?

- Welche drei heiligen Plätze, die in Jesaja 4:5,6 beschrieben werden, schützen uns vor dem Bösen? Mit welchen Worten wird in diesen Versen beschrieben, wie uns diese heiligen Plätze beschützen werden?

Zusätzliche Schriftstelle: 2 Nephi 11.

---

## „Du hast wunderbare Pläne verwirklicht“

# 37

### *Jesaja 22; 24–26; 28–30*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen.

- a. Jesaja 22:22. Der Erretter öffnet die Tür in die Gegenwart des himmlischen Vaters.
- b. Jesaja 24:21,22. Der Herr ist denen, die im Gefängnis der Geister sind, barmherzig. (Anmerkung des Übersetzers: In der King-James-Übersetzung

der Bibel heißt es in Vers 22, die Geister würden „besucht“ werden.)

- c. Jesaja 25:1–4; 32:1,2. Der Erretter ist Stärke und Zuflucht.
- d. Jesaja 25:6–9. Der Erretter wird ein Festmahl geben und die „Decke“ zerreißen.
- e. Jesaja 25:8. Der Erretter wischt unsere Tränen ab.



- f. Jesaja 26:19. Der Erretter wird die Auferstehung zustandebringen.
- g. Jesaja 28:16. Der Erretter ist unser sicherer Grundstein.
- h. Jesaja 29:4,9–14,18,24. Der Erretter wird das Evangelium auf der Erde wiederherstellen.
- i. Jesaja 30:19–21. Der Erretter kennt unsere Bedrängnis und lenkt unsere Pfade.
- Wie wischt der Herr unsere Tränen ab? (Jesaja 25:8.)
  - Jesaja prophezeite, daß der Messias bei seinem Kommen sterben und auferstehen würde (Jesaja 25:8). Wer wird noch auferstehen? (Siehe Jesaja 26:19; 1 Korinther 15:20–22; Alma 11:43,44.) Was wird in Jesaja 26:19 über unsere Gefühle nach der Auferstehung ausgedrückt? (Siehe auch LuB 138:12–16,50.)

Vergleichen Sie die folgenden Verse in Jesaja 29 mit den entsprechenden Schriftstellen, die zeigen, wie sich einige der Prophezeiungen Jesajas erfüllt haben.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| Jesaja 29:4       | Moroni 10:27                            |
| Jesaja 29:9,10,13 | Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:18,19 |
| Jesaja 29:11,12   | Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:63–65 |
| Jesaja 29:14      | Lehre und Bündnisse 4:1; 6:1            |
- Jesaja sprach von Menschen, die sich dem Herrn mit ihren Lippen nahen, während ihr Herz ihm ferne ist (Jesaja 29:13). Wie können wir sichergehen, daß wir dem Herrn in unseren Gedanken, Taten und Worten nahe sind?

## „Außer mir gibt es keinen Retter“

### Jesaja 40–49

# 38

Studieren Sie Jesaja 40–49.

- Wiederholen Sie Jesaja 40:28–31; 42:16; 43:1–4; 44:21–23; und 49:14–16. Suchen Sie während des Lesens Antwort auf folgende Fragen: Welche Eigenschaft des Erretters ist in dieser Schriftstelle erwähnt? Wie hilft uns das Wissen um diese Eigenschaft, daß unser Glaube an den Erretter wächst?
- Babylon wird in der Schrift oft als Symbol für die Schlechtigkeit der Welt

verwendet. Welche Folgen hat es, wenn man die Wege der Welt gegen will? (Siehe Jesaja 47:1,5,7–11). Was hat der Herr denen versprochen, die ihn und nicht die Welt suchen? (Siehe 48:17,18.)

- Viele der Prophezeiungen in Jesaja 49 beziehen sich auf das Werk des Erretters und auf das seiner Diener. Was lehrt uns Jesaja 49:1–6 über unsere Aufgaben in den Letzten Tagen?

## „Wie willkommen . . . auf den Bergen“

### Jesaja 50–53

# 39

Studieren Sie Jesaja 50–53.

- Was sagt uns Jesaja 53:2–5 über das Leben des Erretters? Warum kann er unsere Sorgen und unseren Kummer verstehen? (Siehe Alma 7:11–13;

Hebräer 2:16–18; 4:15.) Wie haben Sie schon einmal gespürt, daß er Ihre Sorgen und Ihren Kummer versteht? Warum war der Erretter gewillt, Schmerzen zu erleiden und sich

verwunden, schlagen und geißeln zu lassen? (Siehe 1 Nephi 19:9)

- Jesaja prophezeite von einigen Ereignissen, die mit dem Sühnopfer des Erretters zusammenhängen. Was lehren die folgenden Verse über die Liebe des Erretters und sein Sühnopfer?

Jesaja 50:5–7 (siehe auch Matthäus 26:39; Philipper 2:8)

Jesaja 51:6 (siehe auch Mosia 16:9; Alma 34:10)

Jesaja 53:2–4 (siehe auch Alma 7:11–13; Hebräer 2:16–18)

Jesaja 53:8–11 (siehe auch Mosia 15:10–13)

Zusätzliche Schriftstellen:  
Mosia 14 und 15.

---

## „Mach den Raum deines Zeltes weit“ *Jesaja 54–56; 63–65*

# 40

Studieren Sie Jesaja 54–56; 63–65.

- Jesaja verglich die Kirche mit einem Zelt und die Pfähle der Kirche mit den Zeltplöcken (Jesaja 54:2). Was rät er in Bezug auf Kirche und Pfähle? (Siehe Jesaja 54:2, 3.) Was können wir tun, um den Pfahl, in dem wir leben, zu stärken?
- Jesaja schrieb, das Wort Gottes könne unsere Seele so nähren, wie Regen und Schnee den Samen nähren (Jesaja 55:10–13). Wie nährt Gottes Wort unsere Seele? (Siehe Alma 32:28.)
- Jesaja 65:17–25. Welche Bedingungen werden im Millennium herrschen?

---

## „Ich selbst mache dich heute . . . zur eisernen Säule“ *Jeremia 1,2; 15; 20; 26; 36–38*

# 41

Studieren Sie Jeremia 1,2; 15; 20; 36–38.

Jeremia wirkte von 626 bis 586 v. Chr. unter der Herrschaft von fünf Königen (von Joschija bis Zidkija). Gemeinsam mit Joschija versucht er, das Volk von Götzendienst und sittlicher Verderbtheit abzubringen. Jeremias Leben war voller Leid, doch wie er mit Prüfungen umgegangen ist, kann uns inspirieren. Er wurde geschlagen und eingesperrt, weil er gegen das Königreich Juda prophezeite. Ständig war sein Leben in Gefahr. Doch er war, trotz aller Not und Widerstände, wie „eine eiserne Säule“ (Jeremia 1:18). Das Buch Jeremia ist ein persönlicher und glaubensstärkender Bericht, wie der Prophet mit Leid und Frustration umgegangen ist.

- Was lehrt uns Jeremias Berufung über die Lehre der Vorherordinierung? (Siehe Jeremia 1:5.)
- Welchen Widerständen sah sich Jeremia gegenüber, als er die Mission ausführte, die der Herr ihm gegeben hatte? (Siehe Jeremia 20:1–6; 26:7–15; 36:1–6,20–24,27–32; 37:12–16; 38:4–13.)
- Was können wir Hilfreiches von Jeremia lernen, wenn uns Unglück widerfährt?
- Wie beschreibt Jeremia in 20:9 das Wort des Herrn in ihm? Was bedeutet es, das Wort des Herrn wie ein Feuer im Innern zu tragen?

---

## „Ich . . . schreibe es auf ihr Herz“

*Jeremia 16; 23; 29; 31*

42

Studieren Sie Jeremia 16; 23; 29; 31.

- Was hat der Herr laut Jeremia 31:31–34 in den Letzten Tagen zu tun versprochen? (Siehe auch Ezechiel 11:17–20; 36:24–28; 2 Korinther 3:2,3.) Was bedeutet es, daß Gottes Gesetz in unser Herz geschrieben ist? Was müssen wir tun, damit Gottes Gesetz

in unser Herz geschrieben ist? Wie wirkt sich dies auf unser Verhalten aus, wenn Gottes Gesetz in unser Herz geschrieben ist?

- Was können wir laut Jeremia 29:12–14 tun, um uns Gott zu nahen?

Zusätzliche Schriftstellen: Jeremia 3–9; 13; 30; 32:37–42; 33; 35.

---

## Die Hirten Israels

*Ezechiel 18; 34; 37*

43

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Ezechiel 34. Der Herr tadelt die Hirten, die die Herden nicht versorgen. Er wird alle Verlorenen suchen und ihr Hirte sein.
- b. Ezechiel 18:21–32. Ezechiel lehrt: die Schlechten, die umkehren, werden errettet, die Rechtschaffenen, die sich der Schlechtigkeit zuwenden, werden ausgestoßen werden.
- c. Ezechiel 37:1–14. Ezechiel sieht eine Vision, in der viele trockene Gebeine lebendig werden.
- d. Ezechiel 37:15–28. Ezechiel prophezeit, das Holz Juda und das Holz Josef werden in der Hand des Herrn eins.

597 v. Chr. führte König Nebukadnezar aus Babylon viele vom Königreich Juda in Gefangenschaft. Unter diesen Gefangenen war Ezechiel, den der Herr nach fünf Jahren zum Propheten berief. Ezechiel diente bis 570 v. Chr. unter dem Volk, das im Exil lebte.

Ezechiels Aufzeichnungen enthalten Rügen und Verheißungen. Sie beziehen

sich nicht nur auf das alte Reich Juda, sondern auf ganz Israel, die heutigen Mitglieder der Kirche eingeschlossen. Obwohl Jerusalem zerstört worden war, sah Ezechiel einen Tag voraus, an dem Israel gesammelt und wiederhergestellt werden würde.

- Wer sind die „Hirten Israels“, von denen in Ezechiel 34 die Rede ist? Inwiefern kann jeder von uns als Hirte Israels betrachtet werden?
- Inwiefern ist der Erretter für uns wie ein Hirte? (Siehe Ezechiel 34:11–16; Psalm 23.)
- Was bedeutet es, „ein neues Herz und einen neuen Geist“ zu schaffen? (Ezechiel 18:31.) Wie können wir diese Herzenswandlung erfahren? (Siehe Alma 5:7–14.)
- Ezechiel 37:15–28 berichtet von einer Prophezeiung. Das Holz Juda bedeutet unter anderem die Bibel, das Holz Josefs unter anderem das Buch Mormon. Welche Segnungen sind uns daraus entstanden, daß wir zusätzlich zur Bibel das Buch Mormon haben?

Zusätzliche Schriftstelle: Ezechiel 2.

---

## „Wohin der Fluß gelangt, da werden alle Lebewesen ... leben“

44

*Ezechiel 43,44,47*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Ezechiel 43:1–12; 44:6–9,23. Ezechiel wird in einer Vision der Tempel in Jerusalem gezeigt.
  - b. Ezechiel 47:1,6–12. Ezechiel sieht einen Fluß, der vom Tempel herausströmt, der Wüste Leben gibt und das Tote Meer gesund macht.
  - c. Ezechiel 47:2–5. Ezechiel mißt die Tiefe des Flußes ab und stellt fest, daß er jedesmal, wenn er in das Wasser steigt, tiefer wird.
- Was lernen Sie aus Ezechiel 43:1–12 und 44:6–9,23 über den Tempel?

- Was wird sich laut Ezechiels Vision in der Wüste von Judäa und dem Toten Meer, die östlich von Jerusalem liegen, verändern, weil der Fluß aus dem Tempel herausströmt? (Siehe Ezechiel 47:6–12.) Wie heilt das Wasser des Lebens, das man im Tempel bekommen kann, eine Ehe, und wie schenkt es ihr Leben? Wie eine Familie? Wie unsere Vorfahren? Wie die Kirche?

Wenn Sie Ezechiel 47: 1,6–12 studieren, möchten Sie vielleicht auch Offenbarung 22:1–3 und 1 Nephi 8:10,11; 11:25 studieren. Achten Sie auf die ähnliche Symbolik in diesen Schriftstellen.

---

## „Wenn ich umkomme, komme ich eben um“

45

*Daniel 1; 3; 6; Ester 3–5; 7,8*

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

- a. Daniel 1. Daniel und seine Freunde lehnen die Kost bei König Nebukadnezar ab (1:1–16). Der Herr segnet Daniel und seine Freunde mit Gesundheit und Weisheit (1:17–21).
- b. Daniel 3. Schadrach, Meschach und Abed-Nego wollen das Standbild König Nebukadnezars nicht anbeten (3:1–12). König Nebukadnezar wirft sie in einen Feuerofen, und der Herr bewahrt sie vor dem Tode (3:13–30).
- c. Daniel 6. Die Männer des Königs Darius überreden diesen, ein Dekret zu unterzeichnen: jede Bitte dürfe innerhalb von 30 Tagen nur an ihn, aber an keinen Menschen oder Gott gerichtet werden (6:1–9). Trotz des königlichen Dekrets betet Daniel zu Gott (6:10–13). Als Strafe für seinen Ungehorsam wird Daniel in eine Löwengrube geworfen

(6:14–17). Der Herr schickt Daniel einen Engel, der ihn beschützt (6:18–23).

- d. Ester 3–5; 7,8. Mordechai, Esters Vetter, weigert sich, vor Haman niederzufallen (3:1–4). Haman überredet König Artaxerxes, einen schriftlichen Erlaß herauszugeben, nach dem alle Juden im Reich getötet werden sollten (3:5–14). Ester erfährt von Hamans Plan, ihr Volk zu töten. Sie setzt ihr Leben aufs Spiel, indem sie zu König Artaxerxes geht und ihn um Hilfe bittet (4:1–17). Der König gewährt Ester den Wunsch und kommt mit Haman zu einem Festmahl zu ihr (5:1–8). Beim Festmahl deckt Ester Hamans Plan, die Juden zu töten, auf (7:1–6). Der König läßt Haman hängen (7:7–10). Der König ehrt Mordechai und kommt Esters Bitte nach, Hamans Erlaß zu widerrufen (8:1–17).

Daniel wurde als Junge von Jerusalem nach Babylon in Gefangenschaft geführt. Er und andere vielversprechende hebräische Jungen – darunter auch seine Freunde Schadrach, Meschach und Abed-Nego – wurden auf dem Hof des Königs Nebukadnezar geschult.

Ester war eine jüdische Frau, die kurz nach Daniel gelebt hat. Nach dem Tod ihrer Eltern wurde sie von ihrem Vetter Mordechai erzogen. Ester war sehr schön, und Artaxerxes, dem König von Persien und Medien, gefiel ihre Schönheit so sehr, daß er sie zu seiner Königin machte.

- Was schlugen Daniel und seine Freunde vor, als ihnen des Königs Fleisch und Wein gegeben wurden? (Siehe Daniel 1:8–14.) Inwiefern ähneln die Segnungen, die sie erhiel-

ten, den Verheißungen, die der Herr uns gegeben hat, wenn wir das Wort der Weisheit befolgen? (Siehe Daniel 1:15,17,20; LuB 89:18–20.)

- Was passierte, als Schadrach, Meschach und Abed-Nego in den Feuerofen geworfen wurden? (Siehe Daniel 3:21–27.) Wer befand sich mit ihnen im Feuerofen? (Siehe Daniel 3:25.) Wie hilft uns der Erretter, wenn wir uns in Prüfungen an ihn wenden?
- Welchen Herausforderungen sehen wir uns gegenüber, die so viel Mut erfordern, wie Ester ihn gehabt hat? Wie werden wir gesegnet, wenn wir das Richtige tun wollen, selbst wenn wir mit schlimmen Folgen zu rechnen haben?

Zusätzliche Schriftstellen:

Ester 1,2; 6; 9,10.

---

## „Ein Reich, ... das in Ewigkeit nicht untergeht“

### *Daniel 2*

# 46

Studieren Sie die folgenden Schriftstellen:

a. Daniel 2:1–23. König Nebukadnezar hat einen Traum und befiehlt seinen Beratern, ihn zu beschreiben und zu deuten (2:1–13). Daniel betet mit seinen Freunden, und Gott offenbart ihm den Traum und seine Bedeutung (2:14–23).

b. Daniel 2:24–49. Daniel offenbart, daß König Nebukadnezars Traum den Aufstieg und Fall der großen Königreiche der Erde bedeute, und daß in den Letzten Tage das Reich Gottes über alle anderen Reiche triumphieren werde.

- Wie beschrieb Daniel das große Standbild, das der König in seinem Traum

gesehen hatte? (Siehe Daniel 2:31–33.) Was stellten die verschiedenen Teile des Standbildes dar? (Siehe Daniel 2:36–43.)

- Was stellte der Stein dar, der „ohne Zutun von Menschenhand“ losbrach? (Siehe Daniel 2:44,45; LuB 65:2.) Was prophezeite Daniel über die Kirche in den Letzten Tagen? (Siehe Daniel 2:34, 35,44.) Wie erfüllt sich Daniels Prophezeiung heute, die Kirche werde „die ganze Erde“ füllen und „in Ewigkeit nicht“ untergehen?

Zusätzliche Schriftstelle: Lehre und Bündnisse 65.

Studieren Sie gebeterfüllt die folgenden Schriftstellen:

- a. Esra 1–6. König Cyrus läßt die Juden, die in Babylon in Gefangenschaft waren, frei. Er fordert sie auf, nach Jerusalem zurückzukehren und den Tempel wieder aufzubauen (Esra 1). Serubbabel und Jeschua führen ungefähr 50.000 Menschen nach Jerusalem zurück, und sie fangen an, den Tempel wieder aufzubauen (Esra 2, 3). Die Bewohner Samarias bieten ihre Hilfe beim Tempelbau an, sie werden aber abgelehnt und versuchen, die Arbeit aufzuhalten; der Wiederaufbau kommt zum Stillstand (Esra 4). Einige Jahre später ermahnen die Propheten Haggai und Sacharja die Juden, den Tempel fertigzubauen; die Bewohner Samarias sind weiterhin dagegen (Esra 5; siehe auch Haggai 1). König Darius erneuert die Anordnung des Königs Cyrus, den Tempel wiederaufzubauen; er wird vollendet und um 515 v. Chr. geweiht (Esra 6).
- b. Esra 7, 8. Esra bekommt von König Artaxerxes, dem König von Persien, die Erlaubnis, eine weitere Gruppe Juden nach Jerusalem zurückzuführen. Esra und sein Volk fasten und beten, und der Herr beschützt sie.
- c. Nehemia 1,2,4,6. Nehemia erfährt, daß die Juden, die nach Jerusalem zurückgekehrt sind, „in großer Not und Schmach“ leben. Er bekommt von König Artaxerxes die Erlaubnis, nach Jerusalem zu gehen und die Stadtmauern aufzubauen (Nehemia 1, 2). Die Feinde der Juden trachten danach, sie vom Wiederaufbau der Mauern abzuhalten. Nehemia sorgt dafür, daß die Arbeit weitergeht, bis

die Mauern vollendet sind (Nehemia 4; 6).

- d. Nehemia 8. Nachdem die Mauern rund um Jerusalem wiederaufgebaut sind, liest Esra dem Volk aus der heiligen Schrift vor. Das Volk weint und wünscht, den Worten des Gesetzes zu gehorchen.

Nachdem Nebukadnezzar 562 v. Chr. stirbt, verliert Babylonien rasch an Macht. 539 v. Chr. fällt Babylonien an die Meder und Perser, die unter der Führung von Cyrus vereint sind (siehe Daniel 5). Cyrus war anders als Nebukadnezzar, er war ein gütiger Herrscher, der die eroberten Völker freundlich behandelte und ihre Religion respektierte.

Kurz nachdem Cyrus Babylon erobert hatte, forderte Cyrus die Juden (Israeliten) in seinem Reich auf, nach Jerusalem zurückzukehren und den Tempel wieder aufzubauen.

458 v. Chr. brachte Esra, ein jüdischer Priester und Schriftgelehrter, eine weitere Gruppe Juden aus Babylon nach Jerusalem zurück. Nehemia, ein Jude, der das wichtige Amt des Mundschenks am Hof des babylonischen Königs innehatte, erhielt die königliche Erlaubnis, die Mauern Jerusalems wiederaufzubauen. Nehemia und Esra arbeiteten gemeinsam daran, dem Volk bei der Ausführung dieser Aufgabe zu helfen.

- Was tat Nehemia, als Sanballat ihn aufforderte, die Arbeit stehenzulassen und sich mit ihm zu treffen? (Siehe Nehemia 6:1–4.) Wie versuchen einige Menschen heute, Mitglieder der Kirche vom Werk des Herrn abzulenken? Wie sollen wir auf eine solche Ablenkung reagieren?

- Wie lange las Esra dem Volk aus der Schrift vor? (Siehe Nehemia 8:3,17,18.) Wie reagierte das Volk? (Siehe Nehemia 8:3,6,9,12.) Wie können wir beim Lesen der Schrift aufmerksamer sein?

Wie können wir für die Schrift eine solche Begeisterung entwickeln wie dieses Volk?

Zusätzliche Schriftstelle: Haggai 1.

## „Der große und furchtbare Tag“ des Herrn *Sacharja 10–14; Maleachi*

# 48

Studieren Sie Sacharja 10–14 und Maleachi.

- Sacharja und Maleachi prophezeiten von vielen Ereignissen in den Letzten Tagen. Welche Ereignisse werden in den folgenden Schriftstellen beschrieben?

Sacharja 12:2,3,8,9.

Sacharja 14:3,4 (siehe auch LuB 45:48)

Sacharja 12:10; 13:6 (siehe auch LuB 45:51–53)

Sacharja 14:5 (siehe auch LuB 88:96–98)

Sacharja 14:9

Sacharja 14:12,13; Maleachi 3:19–21 (siehe auch 1 Nephi 22:15–17,19)

Maleachi 3:1

Maleachi 3:23,24 (siehe auch LuB 2; 110:13–16)

- Maleachi sagte, das Volk betrüge Gott, wenn es den Zehnten und die Abgaben nicht zahle (Maleachi 3:8,9). Inwiefern ist dies richtig?
- Was bedeutet die Aussage: „Das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern“? (Es bedeutet, auf ewig an unsere Vorfahren gesiegelt zu werden – an unsere „Väter“ – und an unsere Nachkommen – unsere „Söhne“. Dies geschieht durch die Siegelungsvollmacht des Priestertums und die heiligen Handlungen im Tempel für Lebende und Verstorbene.)
- Wie haben Sie verspürt, daß sich Ihr Herz Ihren Vorfahren zugewendet hat, als Sie Genealogie und die Tempelarbeit für sie gemacht haben? Wie wendet sich Ihr Herz durch die Tempelbündnisse Ihren Eltern, Ihrem Ehepartner und Ihren Kindern zu?

Zusätzliche Schriftstelle: Lehre und Bündnisse 45.

KIRCHE  
JESU CHRISTI  
DER HEILIGEN  
DER LETZTEN TAGE

Umschlagseite: *Hanna bringt ihren Sohn zu Eli*, Gemälde von Robert T. Barrett

© 1997, 2001 by Intellectual Reserve, Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.

Genehmigung: Englisch: 1/01, Übersetzung: 1/01.

Das Original trägt den Titel: *Old Testament: Class Member Study Guide*

German 34592150